

| | |
|--|--|
| | <p>Objekt: Lippe: Fälschung?</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18292203</p> |
|--|--|

Beschreibung

Bei dieser Münze könnte es sich um das Erzeugnis einer zeitgenössischen Heckenmünzstätte handeln. Auffällig ist die völlig untypische Vorderseitenumschrift, welche in dieser Form auf keiner anderen Münze Simons VII. zu finden ist. Während dieses Stück bei Ertel unkommentiert bleibt, führen Ihl - Schwede es nicht in ihrem Katalog. Die Herkunft der dort aufgelisteten 3 Kreuzer-Stücke des Jahrgangs 1620 aus der offiziellen lippischen Münzstätte bestreiten sie dort bzw. stellen diese in Frage [H. Ihl - A. Schwede, Das Münzwesen der Grafen und Fürsten zur Lippe 1528-1913 II (2016) 181-183]. Die dort geführten Münzen stimmen mit der vorliegenden aber weder in Schrift noch im Münzbild überein. Ebenfalls bemerkenswert ist allerdings auch die auffallend hohe Qualität des Stempelschnitts, die eher auf einen professionellen Stempelschneider hindeutet.

Vorderseite: Die lippische Rose.

Rückseite: Bekrönter Reichsadler. Auf der Brust ein Reichsapfel mit der Wertzahl 3.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.73 g; Durchmesser: 17 mm;
Stempelstellung: 11 h

Ereignisse

Hergestellt wann 1620

wer

wo

Besessen wann

wer

Gerhard Gierow (1924-2002)

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 17. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- 3 Kreuzer
- Fälschung
- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- H. Ertel, Sammlung Wilhelm Kraaz. Münzen der deutschen Kipperzeit (1924) Nr. 846..